

IMK KONJUNKTURINDIKATOR

25.09.2025

Rezessionswahrscheinlichkeit steigt leicht

Die Wahrscheinlichkeit, dass die deutsche Wirtschaft in den nächsten drei Monaten eine Rezession durchläuft, ist zum Datenstand Ende August von geringem Niveau aus leicht gestiegen. Sie beträgt derzeit 33,7 % nach 25,5 % im Vormonat. Die prognostische Unsicherheit, die anhand der Streuung der für die Gesamtprognose relevanten Einzelgleichungsergebnisse gemessen wird und die Verunsicherung der Wirtschaftsakteure widerspiegeln kann, nahm ebenfalls zu. Sie beträgt aktuell 14,1 % nach einem sehr geringen Niveau von 5,7 % im Vormonat. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist aber, dass die medienbasiert gemessene Unsicherheit nach dem Verfahren von Baker, Bloom und Davis¹ auf den tiefsten Stand seit September 2024 zurückgegangen ist. Alles in allem signalisiert die IMK Konjunkturampel nunmehr gelb-rot (konjunkturelle Unsicherheit, aber keine akute Rezessionsgefahr).^{2,3}

Maßgeblich für den Anstieg der Rezessionswahrscheinlichkeit sind realwirtschaftliche Frühindikatoren. Hierbei sind vorrangig die Auftragseingänge des

¹ Vgl. Baker, S. R., Bloom, N., & Davis, S. J. (2016). Measuring economic policy uncertainty. The Quarterly Journal of Economics, 131(4), 1593-1636. Für mehr Information und länderspezifische Daten vgl. <https://www.policyuncertainty.com>.

² Die Phasen der IMK Konjunkturampel werden in einem diskretionären Entscheidungsprozess festgelegt, der als wichtigste Einflussgröße die prognostizierten Wahrscheinlichkeiten für die verschiedenen Konjunkturregime im Vergleich zu den aus vergangenen Konjunkturphasen abgeleiteten Schwellenwerten berücksichtigt. Dieser liegt unter Berücksichtigung der Prognoseunsicherheit für eine Rezession bei 70 %, vgl. für mehr Information:

<https://www.imk-boeckler.de/de/imk-konjunkturampel-15362.htm>

Aus ökonometrischer Perspektive handelt es sich bei der IMK-Konjunkturindikatorprognose um zusammengesetzte Restricted-Ordered-Probit-Vorhersagen, wobei sich die Restriktion auf die Rezessionswahrscheinlichkeit binärer, dynamischer Probitmodelle mit der in Proaño und Theobald (2014) beschriebenen Methodik bezieht. Dieser Hintergrund ist wichtig, damit die Boom- bzw. Aufschwungwahrscheinlichkeit nicht ohne Beachtung des dritten Regimes (Normalwachstumsphase bzw. konjunkturelle Unsicherheitsphase) interpretiert wird.

³ Unter Verwendung der seit 2021 erhobenen monatlichen Dienstleistungsproduktionsdaten zusätzlich zu den bislang ausschließlich genutzten Produktionsdaten des Produzierenden Gewerbes – das Statistische Bundesamt veröffentlicht seit März 2025 einen Produktionsindex der Gesamtwirtschaft (Abbildung 1) – in der Referenzzeitreihe des IMK Konjunkturindikators ergibt sich eine Punktprognose der Rezessionswahrscheinlichkeit von aktuell 25,1 % nach 23,3 % im Vormonat. Aufgrund des hohen Revisionsbedarfs der Dienstleistungsdaten und des bisher geringen Stichprobenumfangs unterliegt dieses Resultat aber einer höheren prognostischen Unsicherheit. Die Erweiterung der Echtzeitdaten befindet sich noch in der Testphase.

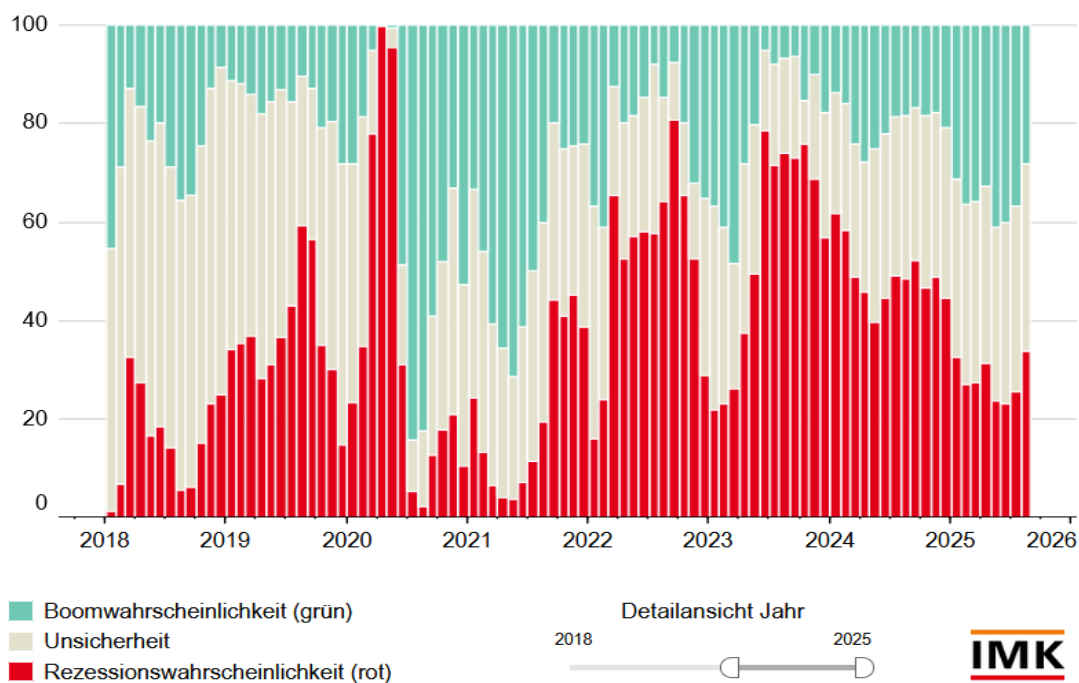
Verarbeitenden Gewerbes aus dem Ausland und mit geringeren Erklärungsbeiträgen die rückläufige Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit registrierten, offenen Stellen zu nennen. Dass die Rezessionswahrscheinlichkeit nicht stärker zugenommen hat, ist im Wesentlichen auf das Zusammenspiel der Erklärungsbeiträge von Stimmungs- und Finanzmarktindikatoren zurückzuführen. So ist beispielsweise der IMK Finanzmarktstressindex, der einen breiten Kranz von Kapitalmarktindikatoren bündelt und in Krisenzeiten hohe Prozentwerte erreicht, von 10,4 % im Vormonat auf aktuell 8,6 % gesunken.

Für die aktuelle IMK Prognose⁴ wird angenommen, dass die Faktoren, die die Aufschwungswahrscheinlichkeit im IMK Konjunkturindikator zuletzt verringert haben, von kurzer Dauer sind und dass sich das nach wie vor getrübt Konsumentenvertrauen angesichts merklicher Reallohnsteigerungen und sich aufhellender Arbeitsmarktperspektiven über den Jahreswechsel erholt. Die nächste Aktualisierung des IMK Konjunkturindikators erscheint Mitte Oktober 2025.

⁴ Vgl. hierzu <https://www.imk-boeckler.de/de/aktuelle-prognosen-16270.htm>

Konjunkturindikator

Echtzeithistorie der Rezessions- und
Boomwahrscheinlichkeit in %



Zugrunde liegende Daten des IMK Konjunkturindikators sind, sofern verfügbar, preis-, saison- u. kalenderbereinigt.

Quellen: Centraal Planbureau (CPB), Deutsche Bundesbank, Economic Policy Uncertainty, ifo Institut, GfK Marktforschung, S&P Global, Statistisches Bundesamt, Berechnungen des IMK.